



Predigt 24. Mai 2026



4. Mose 14,24 / weitere



Daniel Ott

Sei ein «Glower» Wie Kaleb!

Einleitung

Zu dieser Predigtserie „Sei ein Glower“ gehört der Text aus dem Hebräerbrief:

Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt. Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens. (Hebräer 12,1-2a)

Zu diesen **Glaubenshelden** gehören Männer wie Abraham, Isaak und Jakob, Mose, David, und viele weitere. Aber auch Frauen wie Sarah und Rahab.

Heute richten wir unseren Blick auf eine vielleicht nicht ganz so bekannte Person der Bibel, die hell „geglowt“ hat. Und wir fragen nach dem Geheimnis ihres Glaubens: **Kaleb!**

Als die Israeliten das verheissene Land einnehmen sollten, sandte ihr Anführer Mose zwölf Kundschafter ins Land. Sie hatten den Auftrag, herauszufinden, ob das Land wirklich so gut ist, wie Gott es ihnen versprochen hatte. Und es war gut:

Und sie erzählten ihnen und sprachen: Wir sind in das Land gekommen, in das ihr uns sandtet; und wahrlich, Milch und Honig fließen darin, und dies sind seine Früchte. (4. Mose 13,27)

Und dann folgt ein **Aber** (kennen wir das auch? Ja, wir glauben, dass Gott gut ist und es gut mit uns meint; aber...):

***Aber** stark ist das Volk, das darin wohnt, und die Städte sind befestigt und sehr groß; und wir sahen dort auch Anaks Söhne (Riesen)... Wir vermögen nicht hinaufzuziehen gegen dies Volk, denn sie sind uns zu stark.* (4. Mose 13,28&31)

Vielleicht habt ihr das auch schon mal gehört: Die Hummel sollte nach den Gesetzen der Aerodynamik gar nicht fliegen können. Sie ist zu dick! Das sind die Fakten. Und einige Fakten hielten die meisten Kundschafter davon ab, sich in das verheissene Land aufzumachen. Das Land ist super, **aber...**

Vielleicht kennen wir dieses „aber...“ auch in unserem Leben und Glauben. Es wäre super, ABER...: Was denken meine Freunde / Familie. ABER: Wie soll ich dies je schaffen (Beten, Bibellesen, usw.)? ABER bei mir funktioniert dies nicht. ABER mein Plan fürs

Leben steht schon. Aber, aber, aber.... **Was ist dein ABER, wenn es um die Jesus Nachfolge geht?**

Zehn der Kundschafter liessen sich von einem «aber...» leiten. Zwei hingegen reagierten zuversichtlich: Josua und **Kaleb**:

Lehnt euch nicht gegen den HERRN auf und habt keine Angst vor den Bewohnern des Landes. Sie werden eine leichte Beute für uns sein! Sie haben keinen Schutz, aber mit uns ist der HERR! Habt also keine Angst vor ihnen! (4. Mose 14,9 / NLB)

ABER die Hummel kann doch nicht fliegen! **Der Hummel ist das egal – sie fliegt einfach!** Sie fliegt, weil ihr Schöpfer das so wollte. **Josua und Kaleb waren Überflieger und damit Glower im Glauben, weil sie sich nicht vom «Aber» leiten liessen, sondern vom ABBA, dem Vater im Himmel und seinem Willen.** Sie glaubten ihm, was er ihnen in ihrer Nachfolge verheissen und versprochen hatte. Wir richten heute unseren Blick auf Kaleb und wollen herausfinden: **Was war das Geheimnis, der Kern seiner Nachfolge, dass er so reagieren konnte?**

Vier Gründe aus der Bibel, die Kaleb zum Glower gemacht haben:

Die Treue von Kaleb (treue Nachfolge)

Kaleb, der Sohn Jefunnes, des Kenasiters, und Josua, der Sohn Nuns ... sind dem HERRN treu nachgefolgt. (4. Mose 32,12 / vgl. 14,24)

Der Name Kaleb wird in seiner Bedeutung als «Hund» interpretiert (Hebräisch kelev. Kal = ganz und lev = Herz: «Ganzherzig»). Das ist im damaligen Kontext nicht abwertend zu verstehen. Der Name deutet auf Treue hin, auf einen treuen Begleiter. Ein Hund ist ein treuer Nachfolger seines Herrn. Der innere Kompass von Kaleb war auf den Herrn, seinen Gott ausgerichtet. Treue hat im Griechischen denselben Wortursprung wie Vertrauen. In dieser Situation mit dem verheissenen Land zeigte Kaleb sein Vertrauen Gott gegenüber. Kaleb war nicht dumm oder naiv, er kannte die Fakten. Er sah die Herausforderungen, die im verheissenen Land auf ihn und das Volk Israel warten würden. Aber er brachte diese Herausforderungen mit göttlichen Zusagen in Verbindung. Sein Vertrauen machten Kaleb zu einem treuen Nachfolger.

Auch wir sind als Glower eingeladen, Jesus dem Licht der Welt nachzufolgen und unser Vertrauen ganz auf Gott zu setzen. Gott und seinen Wegen treu zu bleiben. Gottes gute Weisungen sind Weisungen, die zum Leben führen. Treue entspringt dem Vertrauen, dass es Gott gut meint mit uns. Wie sieht das bei dir aus bzw. wie erlebst du das für dich aktuell?

Treue war aber nicht der Kern von Kaleb's Nachfolge...

Der Mut von Kaleb (Entscheidung)

Das Volk Israel hatte Angst, Schritte in das verheissene Land zu tun.

Kaleb aber brachte das Volk vor Mose zum Schweigen und sprach: Lasst uns hinaufziehen und das Land einnehmen, denn wir können es überwältigen. (4. Mose 13,30 / Luther)

Kaleb hat sich entschieden, mutig zu sein. Im Vertrauen Schritte zu wagen. Hatte Kaleb keine Angst? Das glaube ich nicht. Nelson Mandela hat es mal so formuliert:

«Courage is not the absence of fear, but the triumph over it.» Deutsch: Mut bedeutet nicht, dass man keine Angst hat, sondern, dass man über die Angst triumphiert.

Jesus auch in der heutigen Zeit nachzufolgen, in dieser Welt ein Glower zu sein, braucht Mut. Glaubensmut! Mut, neues einzuüben. Mut, altes loszulassen. Mut, Sachen in Ordnung zu bringen. Mut, gegen den Strom der Gesellschaft zu schwimmen. Mut, auf die Stimme des Heiligen Geistes zu hören und auf das Wort von Jesus hin zu handeln. Ermutigung: Jedes Mal, wenn wir mutig etwas wagen, ist das ein Schritt im Sieg. Ein Glower zu sein bedeutet: Kleine Siege für ein grosses Ziel. Und manchmal bedeutet Mut auch folgendes: **"Mut brüllt nicht immer laut. Manchmal ist Mut die leise Stimme am Ende des Tages, die sagt: Morgen werde ich es nochmals versuchen."**

Vielleicht hilft uns folgendes Zitat für mehr Glaubensmut: Mut ist Angst, die gebetet hat (Corrie ten Boom)

Der Mut ist aber noch nicht das Geheimnis von Kaleb's Nachfolge.

Der Durchblick von Kaleb (Vertrauen)

Die Berichterstattung von Kaleb (und Josua) unterscheidet sich nicht von den übrigen Kundschaftern. Alle sehen und beschreiben sowohl das Positive als auch das Negative. Da hat es riesengrosse und körperlich starke und robuste Einwohner, die Anakiter. Alle berichten von schwer einzunehmenden und gut

befestigten Städten und dazu kommt auch noch eine riesige Armee von kampferprobten Soldaten. Die Fakten liegen für alle genau gleich auf dem Tisch! Aber nun kommt der grosse Unterschied zwischen dem treuen und mutigen Kaleb und den Anderen. **Der Unterschied liegt in der Interpretation der Sachlage!**

Die anderen Zehn zweifeln, ob die **eigenen** Kräfte wohl ausreichen werden. Kaleb hingegen vertraut auf **SEINE** Kraft; also auf Gottes Kraft! Die 10 Kundschafter stellen ihre eigenen Qualitäten vergleichend denen der Riesen gegenüber und kommen zum Schluss: **«Gegen die Kanaaniter und Anakiter haben wir nicht die geringste Chance»**. Rein menschlich gesehen liegen sie da sogar richtig! Aber Kaleb vergleicht die Riesen mit seinem Gott und da schrumpfen die Riesen plötzlich in sich zusammen.

Gott hatte den Israeliten das Land versprochen. So sagt er:

Gott ist kein Mensch, der lügt. Er ist nicht wie einer von uns, der seine Versprechen bald wieder bereut. Was er sagt, das tut er, und was er ankündigt, das führt er aus. (4. Mose 23,19 / HFA)

Der Blick von Kaleb war auf Gott und seine Versprechen gerichtet. **Und das gab ihm in dieser Situation den Durchblick.**

Kaleb geht es hier ähnlich wie Elisa in 2. Könige 6,16, als dieser mit seinem ängstlichen Diener auf der Stadtmauer in Dotan steht und auf der gegenüberliegenden Seite das übermächtige Herr der feindlichen Aramäer sich um die Stadt lagert. Elisa sagte dann zu seinem Diener: **«Hab keine Angst! Denn es sind mehr auf unserer Seite als auf ihrer»**. Plötzlich werden dem Diener die geistlichen Augen seines Herzens geöffnet und der Vorhang der unsichtbaren Welt wird weggezogen, so dass die beiden den Himmel voller feuriger Streitwagen und Rosse sehen.

Wie schnell geht es uns so wie den Israeliten und wir sagen:

Wir können nicht gegen sie in den Kampf ziehen, denn sie sind stärker als wir... Wir kamen uns neben ihnen wie Heuschrecken vor, und in ihren Augen waren wir das auch. (4. Mose 13,31.33 / NLB)

Das ist eigentlich eine Selbst-Entwürdigung des Volkes Gottes: Wir sind wie Heuschrecken... Wie oft fühlen wir uns schwach und denken: Das kann ich nicht... ich, ein Glower sein? Ich soll Gottes Stimme hören? Mein Gebet soll etwas bewirken? Mein Vertrauen einen Unterschied machen? Und wie oft fühlen wir uns so klein und unwürdig... Die Wahrheit ruft uns Petrus zu:

Ihr seid anders, ihr seid das von Gott erwählte Volk; ihr seid eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk, das ihm allein gehört und den Auftrag hat, seine grossen Taten zu verkünden – die Taten dessen, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. (1. Petr 2,9)

Hey, Jesus sagt, dass wir als seine Nachfolger – erfüllt von ihm und seinem Licht – Licht und Salz sind in dieser Welt! Es sind MEHR auf unserer Seite. Und wenn Gott für uns ist, wer oder was kann gegen uns sein? Diesen Durchblick hatte Kaleb. Er sah sich selbst auf dem Rücken eines Riesen (Gott) während der den Riesen auf dem Weg der Nachfolge begegnete.

Der Durchblick ist aber noch immer nicht der Kern von Kaleb's Nachfolge.

Der Geist von Kaleb (ein anderer Geist)

Weil die Israeliten Gott nicht nachfolgten, verweigerte Gott ihnen den Zugang zu seinen Verheissungen, zumindest für die jetzige Generation:

*Alle die Männer, die meine Herrlichkeit und meine Zeichen gesehen haben, die ich getan habe in Ägypten und in der Wüste, und mich nun zehnmal versucht und meiner Stimme nicht gehorcht haben, von denen soll keiner das Land sehen, das ich ihren Vätern zu geben geschworen habe; auch keiner soll es sehen, der mich gelästert hat. Nur meinen Knecht Kaleb, **weil ein anderer Geist in ihm ist** und er mir treu nachgefolgt ist, den will ich in das Land bringen, in das er gekommen ist, und seine Nachkommen sollen es einnehmen. (4. Mose 14,22-24 / Luther)*

Nun sind wir beim Kern, bei dem, was Kaleb wirklich zu einem Glower gemacht hat:

WEIL Kaleb einen anderen Geist hatte, hatte er den geistlichen Durchblick.

WEIL Kaleb einen anderen Geist hatte, konnte er mutig sein in der Nachfolge.

WEIL Kaleb einen anderen Geist hatte, konnte er treu sein in der Nachfolge.

Nicht Kaleb's Kraft machte ihn zu einem Glower, sondern Gottes Kraft!

*Werdet im Eifer nicht nachlässig, **sondern lasst euch vom Geist Gottes entflammen**. Dient in allem Christus, dem Herrn. Seid fröhlich als Menschen der Hoffnung... (Römer 12,11-12a)*

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Ängstlichkeit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (1. Tim 1,7)

Kaleb war ein Hoffnungsmensch, mit Geist und Glaubensmut ausgestattet. Auch wir brauchen das,

um als JesusnachfolgerInnen Glower zu sein. Paulus schreibt in seinem Brief an die Gemeinde in Ephesus davon, dass wir uns durch Gottes Geist in unserem Denken verändern lassen sollen (Eph 4,23). Wir können lernen, das Leben in der Nachfolge Jesu mit all seinen Herausforderungen aus Gottes Perspektive zu betrachten; so wie der Glower Kaleb. Dazu brauchen wir die Kraft des Heiligen Geistes.

Schluss/Fazit

Ein passendes Gebet nicht nur an Pfingsten: **Heiliger Geist, ist brauche dich!**

Lass uns den Heiligen Geist immer wieder bitten, dass er uns erfüllt, unser Denken verändert, uns die Augen öffnet und uns so den Durchblick gibt, uns Mut gibt und uns entflammt für Jesus und das Leben mit ihm. So wie die Hummel eigentlich nicht fliegen kann, so können auch wir nicht ohne Gottes Hilfe Jesus nachfolgen. Aber Gott macht es möglich bei Beiden! Bei der Hummel und auch bei uns. Bei uns durch seinen Heiligen Geist.

© Viva Kirche Stammheim, 2026
www.vivakirche-stammheim.ch
Kontakt: daniel.ott@vivakirche.ch